

	<p>Objekt: Steuerpult der Grubenwarte der Zeche Sophia-Jacoba</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030006198001</p>
--	---

Beschreibung

Steuerwarte in grau-grün; Tischfläche an der linken und rechten Seite abknickend, auf der linken Seite in die Tischplatte eingelassenes orange-farbenes Telefon; linkes Panel mit roten und grünen beleuchtbaren Hinweisschildern, frontal angeordnetes Panel mit Schaltern und Zählern, rechtes Panel zeigt lediglich ein großes rechteckiges Loch; auf dem Tisch stehen eine Sprechanlage mit Mikrofon, ein schwarzes Telefon, ein in ein Metallplatte eingelassener Lautsprecher sowie eine weitere Metallplatte mit rechteckigen Aussparungen; die Metallplatte mit Aussparungen passt in das rechteckige Loch des rechten Panels.

Eines der letzten erhaltenen Exemplare aus der Anfangszeit der übertätigen Grubenwarten im deutschen Steinkohlenbergbau. Zur Überwachung der Betriebsabläufe wurde 1969 auf dem Steinkohlenbergwerk Sophia-Jacoba eine zentrale Grubenwarte eingerichtet. In diesem Bereich der Grubenwarte erfolgte die Überwachung und Steuerung der Produktion in den Hobelstreben der Reviere der Zeche sowie die Kommunikation mit den Betriebsbereichen.

Das Pult wurde mehrfach hinsichtlich der geänderten Anforderungen und technischen Möglichkeiten angepasst. Insbesondere wurden die Signalisierung und die Fernsprech- und Funkkommunikation verändert.

Grunddaten

Material/Technik:	Metall, Kunststoff u.a. *
Maße:	Höhe: 1170 mm; Breite: 2700 mm; Länge: 1130 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1969
	wer	FHF (Funke+Huster+Fernsig)
	wo	Essen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Hückelhoven
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Zeche Sophia-Jacoba

Schlagworte

- Betriebsablauf
- Grubenwarte
- Hobelstreb
- Kommunikation
- Steuerung
- Technikgeschichte